

Gelungene Interessischer Nachbar amSeite 3

Weihnachtsstraße endende mit At.....Seite 7

T. Wahrer Me- für erfolgreiche Seite 10

WÜRZBURG. Scouts aus Rummelsberg testen Städte auf Barrierefreiheit Seite 12

FRANKEN. Siemens-AUB-Prozess: Bewährungsstrafe und Haft für Angeklagte ...Seite 13

GEWICHTHEBEN. Nachwuchsheber Armin Uhl mit toller Zweikampfleistung..... Seite 15

HENKE, GESCHENKE

kauf' ich bloß?

gut zu wissen, was man überhaupt rechtzeitig kaufen soll. Dabei hilft eine Trend-Studie. Das Ergebnis: Jeder Zweite verschenkt ein Buch. Auf den Plätzen folgen nur knapp dahinter DVDs und CDs sowie Technik- und Elektrogeräte.

Wobei aus aktuellem Anlass gerade bei MP3-Playern und Musikhandys Vorsicht angebracht ist. Denn: Das bayerische Gesundheitsministerium warnt vor Hörschäden durch die Dauerbeschallung mit lauter Musik.

Dann vielleicht doch lieber Parfüm, Schmuck oder was zum Anziehen. Oder zum Ausziehen...? Heißt es doch im Internet, dass Dessous beiden Partnern Freude machen. Na gut. Obwohl: Wer will das schon vor Oma und Opa auspacken?

Oder vielleicht soll es besser was Ausgefallenes sein. Ein Geschenk, das überrascht. Wenn ja, dann wird es hier für Männer schwierig. Oder sie vereinbaren eben doch mit ihrer Frau oder Freundin, dass es dieses Jahr mal kein Geschenk gibt. Das erlöst die Männer und freut die Kinder: Für ihre Geschenke ist dann nämlich mehr Geld da. Wobei dann wieder folgende Frage auftaucht: Was kauf' ich bloß?

großen Gewerbegebiet verweisen. Mit der BayWa sind die ersten Parzellen verkauft. Direkt an der Straße Richtung Großlangheim entsteht das neue Baustoffzentrum: Rund 4 000 Quadratmeter größer als das alte Zentrum in der Armin-Knab-Straße wird es ausfallen, moderner und kundengerechter sein.

Anton Haaf ist der Sparten-geschäftsführer Baustoffe im Raum Unterfranken. Er kommt viel herum in der Region. Den Neubau in Kitzingen bezeichnet er als notwendig und überfällig. Das Zentrum in der Armin-Knab-Straße kann nach mehr als 25 Jahren nicht mehr den hochgesteckten Ansprüchen der BayWa gerecht werden, eine Ausdehnung ist an diesem Standort nicht möglich.

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort wurde die Baywa auf dem Gelände gegenüber der MTK fündig. „Die An-

Schöne neue BayWa-Welt: So ähnlich wie dieses gebiet gegenüber der MTK aussehen. Die Mitarb-

bindung dort ist sehr gut“, sagt Haaf und freut sich auf genügend Parkplätze und Rangierfläche für die anliefernden Lkw.

Mit dem Neubau wird die BayWa ihrer Firmenphilosophie, im Abstand von etwa 20 Kilometern ein Baustoffzentrum zu unterhalten, gerecht. „Es war nie ein Thema, aus Kitzingen wegzuziehen“, betont der Sparten-geschäftsführer. Stattdessen arbeitete die BayWa an ihren Plänen, den Standort Kitzingen zu vergrößern.

Statt bislang elf Mitarbeiter werden ab dem Frühjahr 2010, wenn das Baustoffzentrum fertiggestellt sein soll, 13 bis 15

Mitarbeiter en. „Wir werden Profikunden kündigt. Ha- Verputzer, a- firmen sollen Zentrum ihr- fen können.“

Mehr Platz und Innen

Zusätzlich den Angebo- Knab-Straße der Großlang- auch dem C- Gewicht ein- ben in dem t-

Sinkende Müllgebühren?

■ **LANDKREIS KT.** Die Landkreisbewohner können sich vorsichtig freuen: Eine Senkung der Müllgebühren ist drin. Ein Rekordjahr 2006 mit einem Umsatzplus von 23,5 Prozent und ebenfalls gute Prognose für die Jahre 2007 und 2008 lassen die Zweckverbandsmitglieder überlegen. Am 12. Januar soll ein Vorschlag vorgelegt werden, ob und wie die Verbraucher an den Einsparungen der letzten Jahre partizipieren. Die Rede ist von zehn bis 15 Euro weniger pro Tonne. (-> Seite 6)

lrd

Neuer Pfarrer zieht ein

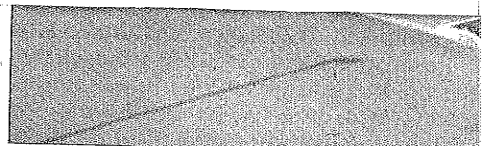
■ **WIESENTHEID.** Im Pfarrhaus brennt wieder Licht: Pfarrer Peter Göttke wurde am Sonntag in Wiesentheid feierlich in sein Amt eingeführt. Viele Gläubige säumten die Straßen, als der neue Ortsgeistliche in die St. Mauritius-Kirche einzog, und hörten Göttkes erste Predigt, in der der Pfarrer sich mit der Frage befasste: „Was macht gezielt uns Christen aus – und was unterscheidet uns von den anderen?“ (-> Seite 11)

red

Zug (derzeit) ohne Zugkraft

■ **KITZINGEN.** Vor 115 Jahren hatte er Fahrt aufgenommen: der Steigerwald-Express. Nach bewegten und bewegenden Jahren feiert die Bahnstrecke von Kitzingen über Gerolzhofen nach Schweinfurt in diesen Tagen doppeltes Jubiläum. Am 17. November 1893 ging der erste Teilabschnitt in Betrieb, zehn Jahre später folgte das Reststück nach Schweinfurt. Nach dem Abzug der Amerikaner hat die mit 49,9 Kilometern längste Nebenbahn Bayerns derzeit keine Bedeutung und ist wegen vermuteter Altlasten zwischen Großlangheim und Etwashausen gesperrt – zum Leidwesen vieler Eisenbahnfreunde. Ein zugkräftiger Rückblick auf 115 Jahre lokale Geschichte auf Seite 5.

red



Bunte Musik weitere mitreißende sical „Leben im passt hat, bekommen Uhr in der Iphone